





Wandern auf Senja

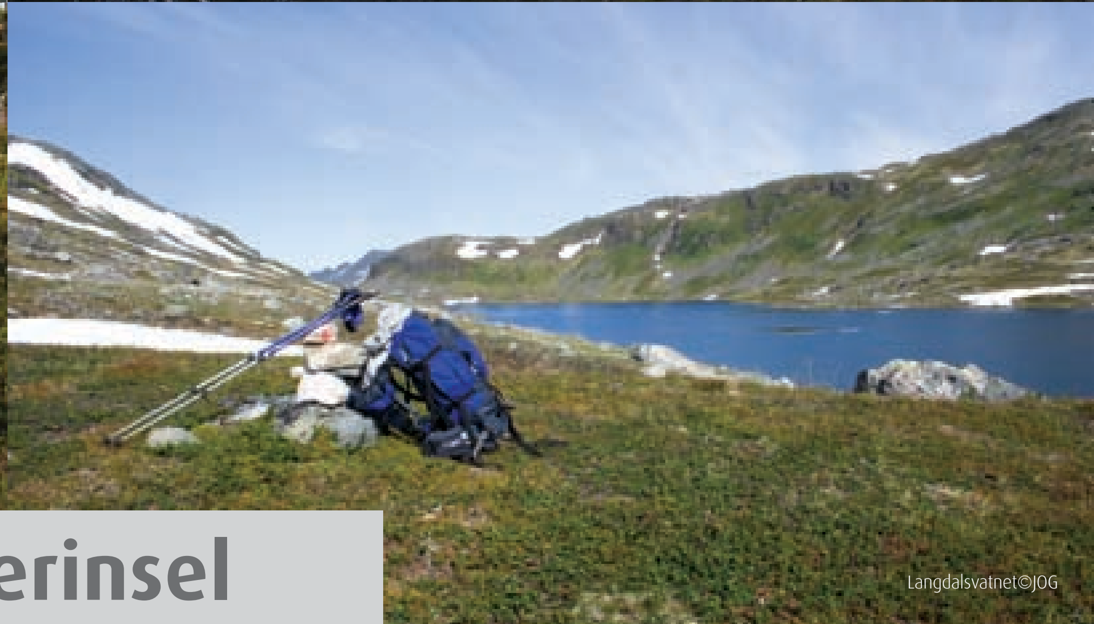
VISIT…

LANZAROTE Caliente.com


Aussicht vom Breitind©BS


Leikvika©HPP


Senja på langs©EM


Langdalsvatnet©JOG

Die Abenteuerinsel

Wandern auf Senja
in innerer Ruhe
mit offenem Blick, offenem Geist –
und Verwunderung –
zwischen blauen Bergen und weiten Ausblicken.

Senja birgt Kontraste
Vieles liegt so nah
Nie ist es weit vom Meer in die Berge,
oder von den steilen Bergen zwischen schmalen Fjorden
zu Birkenhängen und Kiefernhügeln.
Vom Flachland und hüfthohen Staudenwäldern
bis ins Hochgebirge mit Flechten unter der kräftigen Stiefelsohle.

Wandern auf Senja ist Wandern im Abenteuer.
Senja, die Abenteuerinsel.
Wanderer sind Entdecker – Abenteurer.


Ånderdalen©EM


Steinskvett©JOG


Stormpa©RS


©EM

Wandern auf Senja

Zuerst etwas darüber, Wanderer zu sein
Wanderer müssen mit Herausforderungen rechnen, die unerwartet auftreten können. Dann ist es wichtig, seine Leistungsgrenzen zu kennen. Planen Sie keine langen, anstrengenden Touren, wenn Sie nicht ganz sicher sind, dass Ihre Kondition dafür ausreicht.
Die Angaben, die wir in dieser Broschüre über den Schwierigkeitsgrad von Wandertouren machen, sind nur als Empfehlungen zu verstehen. Jeder Wanderer wird das individuell anders empfinden.

Sorgen Sie vor einer Tour immer für die richtige Ausrüstung. Auf einer längeren Wanderung, die auch ins Hochgebirge führt und nicht immer auf markierten Pfaden verläuft, sind Karte und Kompass unerlässlich. Unabhängig von der Jahreszeit kann es unterwegs jederzeit kaltes Wetter mit Niederschlägen oder Nebel geben. Der Boden wechselt von trocken und steinig bis moorig. Sorgen Sie deshalb für Bekleidung und Schuhzeug, die sich an die wechselnden Verhältnisse anpassen lassen. Je länger die Tour, desto wichtiger sind solche Überlegungen.

God tur!

Die Natur auf Senja – vom Meer zum Meer

Es heißt, dass die Natur auf Senja einen Querschnitt der norwegischen Natur insgesamt bietet. Auf der „Innenseite" und im Süden trifft man auf eine ruhige Landschaft mit Mooren, Kiefernwald und bewaldeten Hängen. Überquert man die Insel von Westen nach Norden, werden die Berge höher und man wandert durch Moorbirkenwald, über kahle Bergrücken und raues Hochgebirge, bevor die Landschaft auf der „Außenseite" steil zum Meer hin abfällt. Die Baumgrenze liegt bei ca. 300 m.
Die Straße von Gryllefjord nach Botnhamn schlängelt sich an Senjas Außenseite entlang und ist Teil einer Nationalen Touristenstraße.

LANDSCHAFT

Geologie und Berge

Das Grundgestein auf Senja besteht hauptsächlich aus Granit, der vor rund 1,7 Milliarden Jahren entstand. Während der letzten zwei Millionen Jahre hat es etwa 40 Eiszeiten gegeben, die die Insel mitgeformt haben. An vielen Orten findet man große Steine aus Gesteinsarten, die die Gletscher hierher mitgebracht haben und die nach dem Abschmelzen des Eises liegen geblieben sind. An den Stränden liegen teilweise so genannte Dropsteine, oft direkt auf lehmigem Untergrund. Sie sind vom Treibeis hertransportiert worden.

Vor rund 15.000 Jahren war der größte Teil von Senja mit einer rund 300 m dicken Eiskappe bedeckt. Durch das Gewicht des Eises wurde das Land im Vergleich zum heutigen Niveau um ca. 100 m nach unten gedrückt. Das Eis zog sich etappenweise zurück und bildete Uferlinien und Steinwälle in unterschiedlichen Höhenlagen. Diese Uferlinien sind auf Senja noch vielerorts zu sehen, auf der Außenseite ebenso wie auf der Innenseite.

Während in den Bergen glatt geschliffene Felsen vorherrschen, sind die Senken und Täler mit eiszeitlichen Ablagerungen bedeckt.
An den Sanddünen des Uferwallsystems am Ersfjord können wir das Windklima der letzten 7.000 Jahre ablesen.
Es gibt auch Gebiete mit zahlreichen großen Gletschermühlen auf Senja.

Da der Fuß vieler Berge auf Meereshöhe liegt, bieten die Berge auf Senja einen imposanten Anblick. Am höchsten ist der Breitind am inneren Mefjord mit 1.000 m Höhe. Der Kvænan im Ånderdalen gehört zu den markantesten Bergen auf Senja. Er ist mit 964 m am dritthöchsten.

Flüsse und Seen

Typisch für die Variationsbreite auf Senja ist die Vielfalt an Seen, Flüssen, Wasserfällen und Stromschnellen. Die meisten Wasserläufe gibt es auf der Innenseite, viele mit guten Möglichkeiten zum Sportangeln und für andere Erlebnisse.
Kleine und mittelgroße Flüsse bilden an den Berghängen schöne Wasserfälle. Der größte, von der Straße aus sichtbare Wasserfall ist 60 m hoch und liegt tief drinnen im Gjeskadalen.

FLORA

Die Vegetation auf Senja bietet eine Bandbreite von deutlicher ozeanischer Prägung mit Nadel- und Moorbirkenwald bis zu typisch alpinen Zügen oberhalb der klimatischen Baumgrenze.
Wir finden auch das gesamte Spektrum von Mooren, von „grundlosen" Sümpfen über gut entwickelte Sickermoore und flache, ausgedehnte Moore bis zu sehr feuchtem Waldboden. Die Moore besitzen direkte und indirekte Bedeutung für die biologische Artenvielfalt, denn hier sind viele Arten ansässig.

Der Urwald aus Küstenkiefern im Nationalpark Ånderdalen ist eine seltene Erscheinung in Nordnorwegen. Man findet auch Gebiete mit recht unberührtem, ausgedehntem Birkenwald im und außerhalb des Nationalparks.

Auf Grund der Landhebung nach der letzten Eiszeit findet man ehemaligen Meeresboden in den Tälern, hier wachsen einige kalkliebende Arten.

FAUNA

Da Senja eine Insel ist, leben hier nicht so viele Säugetierarten. An großen Tieren kommen nur Zuchtrentiere und Elche vor. Von den Raubtieren gibt es Rotfuchs, Hermelin, Nerz und Otter. Auch die meisten kleinen Nager kommen vor. Lemminge treten in manchen Jahren in großer Zahl auf. Einzige Lurchenart ist der Grasfrosch.
In Flüssen, Bächen und Seen gibt es Forellen und Saiblinge. In bestimmten Wasserläufen tritt der Dreistachelige Stichling auf.
In einigen Wasserläufen steigen Lachs, Meerforelle und Meersaibling auf.

So wie die Landschaft die Flora prägt, hat sie auch Bedeutung für die Vogelwelt. Vom Meer bis in die Berge trifft man auf Arten, wie sie auch im übrigen Bezirk Troms vorkommen. Auf einer Wanderung kann man mehrere unserer tagaktiven Greifvogelarten beobachten, aber auch die üblichsten Eulenarten. Enten, Watvögel und Sperlingsvögel sind mit vielen Arten vertreten.

Nationalpark Ånderdalen©EM

Aussicht vom ersten Gipfel der Svanfjellene©JOG







Veidmannsfjord©HPP

Wanderwege auf Senja

ETAPPEN
A) Lysvatnet - Trondalselva
B) Trondalselva - Bumannsvatnet
C) Bumannsvatnet - Åndervatnet
D) Åndervatnet - Olaheimen

ANSCHLUSSROUTEN
1) Svartholla - Lysvatnet
2) Sandbakken - Heggtuva
3) Gryllefjordbotn - Leirdalen
4) Gjeska - Sør-Kapervatnet
5) Tranøybotn - Åndervatnet

Beschreibungen weiterer Routen, gekennzeichnet mit den Buchstaben **a** bis **t**, finden Sie auf den Seiten 16–18.

Die Routen sind nicht detailliert eingezeichnet. Die Karten in dieser Broschüre können daher nicht als Wanderkarten benutzt werden.



Senja på langs

Die Wanderroute „Quer über Senja" ist seit vielen Jahren bei Wanderern beliebt, die die Natur auf Senja erleben möchten. Gelände und Natur sind sehr abwechslungsreich, und entsprechend zahlreich und vielfältig sind auch die Erlebnisse. Vom etwas rauen und wilden Norden der Insel verläuft die Route bis in die ruhigere Landschaft im Süden und bietet so einen Querschnitt der norwegischen Natur insgesamt.

Von Nord nach Süd betrachtet führt die Route vom Kraftwerk am Lysvatnet im Norden nach Olaheimen zwischen den Seen Store Bunkevatn und Rødsandvatnet im Süden.
Die Gesamtlänge der Route beträgt ca. 70 km, und sie ist mit roten Markierungen im Gelände gekennzeichnet.

Der Schwierigkeitsgrad ist unterschiedlich, aber das Gelände gilt nirgendwo als unwegsam, auch wenn es auf einer Etappe einige steile Abschnitte gibt. Eine besondere Sicherheitsausrüstung ist nicht erforderlich, und alle Etappen sind von Wanderern zu bewältigen, die in allgemeiner guter Form sind.
Diese Beschreibung teilt die Wanderroute in mehrere eigenständige Etappen ein, deren Anfangs- und Endpunkte von Straßen aus zu erreichen sind. So lassen sich die Etappen als Tagesetappen durchführen, auch wenn für die langen Etappen mindestens eine Übernachtung zu empfehlen ist.

Der Wanderverein Senja Turlag empfiehlt die folgenden Tagesetappen, wenn man die gesamte Route auf einer Tour begehen möchte:

1. Tag: Kraftwerk am Lysvatnet – Senjabu
2. Tag: Senjabu – Sør-Kapervatnet
3. Tag: Kapervatnet – Lutvatnet
4. Tag: Lutvatnet – Olaheimen „Charmante Etappe"

Die vom Wanderverein vorgeschlagenen Etappen orientieren sich an den Übernachtungsmöglichkeiten und Lagerplätzen unterwegs. Für die erste Nacht wurde Senjabu gewählt, weil man dort in einem Haus übernachten kann. Kapervatnet und Lutvatnet sind wegen der guten Plätze zum Zelten zu empfehlen.

Entlang der Route liegen viele gute Seen, in denen es Gelegenheit für schöne Angelerlebnisse gibt. Wer gern angelt, sollte also seine Ausrüstung mitnehmen.

Trondalen©JOG

A) Kraftwerk am Lysvatnet – Trondalselva
Ca. 20 km



Höchster Punkt: Heggtuva Ca. 320 m

Aussichtspunkt an der Hauptroute: Heggtuva. Aussicht nach Osten: Nord-Heggdalen. Nach Westen: Sør-Heggdalen.

Aussichtspunkt Alternativroute: Bratthaugen 731 m. Aussicht auf Straumsbotn, Svandalen, Lars-Larsadalen und Grasmyr.

Schwierigkeitsgrad: Leichtes Gelände. Große Teile führen durch Wald. Leichter Anstieg über den Heggtuva. Etwas Geröll und Farngebiet ganz westlich im Sør-Heggdalen.

Lagerplatz/Übernachtung: Bu im Heggdalen nach ca. 5 km

Die Route führt einen guten Kilometer lang vom Kraftwerk am Helvetesfossen genau nach Süden, bevor sie nach Westen durch das Nord-Heggdalen abbiegt und dem Tal am Nordufer des Heggelva folgt. Der See Heggvatnet auf halber Strecke im Tal ist ein guter Angelsee mit Saiblingbestand.
Etwa 5 km vom Kraftwerk entfernt steht eine Hütte, die der staatlichen Forstverwaltung Statskog gehört und vom Jäger- und Anglerverein Indre Senja unterhalten wird. Hier kann man übernachten, es gibt einfache Decken und Matratzen in Etagenbetten. Die Route durch das Nord-Heggdalen verläuft in leichtem Waldgelände.
Vom Heggtuva haben Sie die Wahl zwischen zwei Routen. Die Hauptroute folgt dem Sør-Heggdalen mit leichtem Gelände bis zum Trondalselva.

Die Alternativroute führt vom Heggtuva über den Bratthaugen hinunter zur Hütte Senjabu des Wandervereins Senja Turlag im Svandalen. Die größte Teil der Strecke verläuft in Felslandschaft. Dies ist eine mittelschwere Route. Am steilsten ist sie vom Heggtuva bis zum höchsten Punkt auf dem Bratthaugen. Sie ist nicht markiert, aber gut zu finden, weil man die ganze Zeit dem Bergrücken zwischen dem Gipfel und dem Svandalen folgen kann. Vom Heggtuva nach Senjabu sind es ca. 8 km.

B) Trondalselva – Bumannsvatnet im Kaperdalen Ca. 13 km



Höchster Punkt: Ca. 400 m an der Wasserscheide zwischen Trondalen und Leirdalen

Aussichtspunkte: Vom Leirdalen gute Aussicht auf den See Store Ostervatnet und den Berg Keipen (661 m). Richtung Westen sieht man den Skipstind (715 m), im Nordwesten den Skreflåget (869 m).

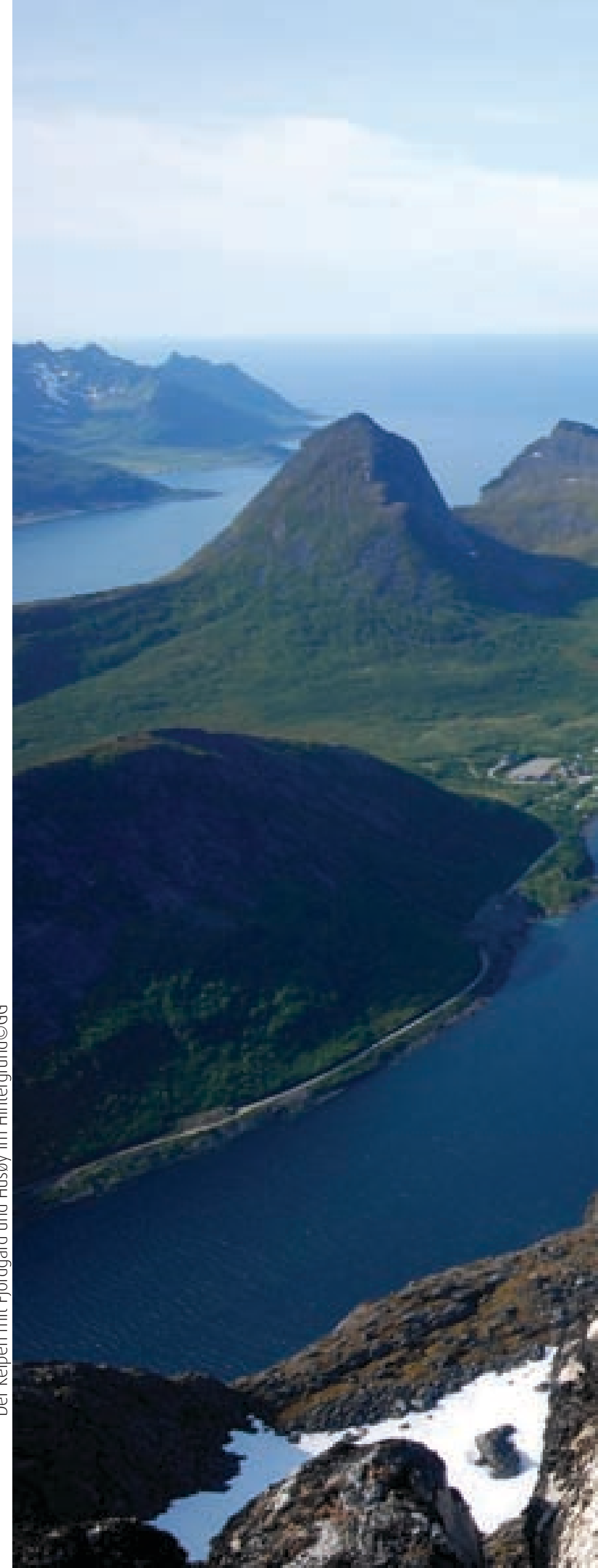
Schwierigkeitsgrad: Mittelschwer. Dichter Wald im Leirdalen.

Lagerplatz/Übernachtung: Hütte Senjabu von Senja Turlag an der Str. 86. Es gibt auch gute Lagerplätze hoch oben im Trondalen und im Leirdalen.



Leirdalen©JOG

Die Route folgt dem Trondalen aufwärts durch leichtes Waldgelände. Zwischen Trondalen und Senjabu gibt es einen gut markierten Pfad.
Der Pfad über die Wasserscheide zwischen Trondalen und Leirdalen führt durch trockenes, leichtes Gelände. Im Leirdalen geht verläuft er weiter oben durch Waldgelände am östlichen Talhang. Zwischen Leirdalen und Bumannsvatnet folgt die Route dem Südufer des Langdalsvatnet. Am Fluss, der aus dem Leirskarvatnet fließt, gibt es auch gute Lagerplätze.



Der Keipen mit Fjordgård und Husøy im Hintergrund©GG



Etappen

Senja på langs

C) Bumannsvatnet – Åndervatnet

Ca. 17 km



Alternativroute: Bumannsvatnet – Sør-Kapervatnet – Gjeska (Anschlussroute 4). Statt von der Furt am Ånderelva nach Olaheimen weiterzugehen, kann man nach Tranøybotn hinuntergehen (Anschlussroute 5).

Höchster Punkt: Ca. 800 m an der Scharte unterhalb des Istinds.

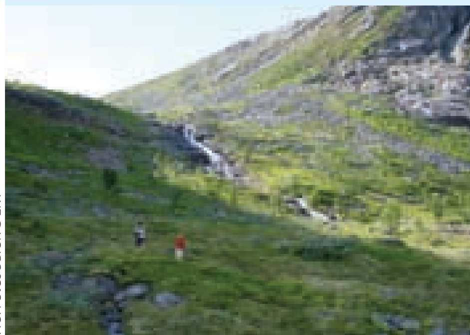
Aussichtspunkte: Kurzer Abstecher auf den Istind (851 m).

Schwierigkeitsgrad: Steiler Anstieg von der Str. 232 aus. Etwas unwegsam im höchsten Teil der Route, wo man auch sehr dem Wetter ausgesetzt sein kann. Seien Sie besonders vorsichtig bei Nebel! Meiden Sie die Schlucht zum Åndervatnet hinunter. Etwas dichtes Buschwerk am Kapervatnet.

Lagerplatz/Übernachtung: Unterstand mit Brennholz an der Furt am Südende des Åndervatnet. Schutzhütte am Südwestufer des Åndervatnet.



Auf dem Istind©TR



Helvetesdalen©EM

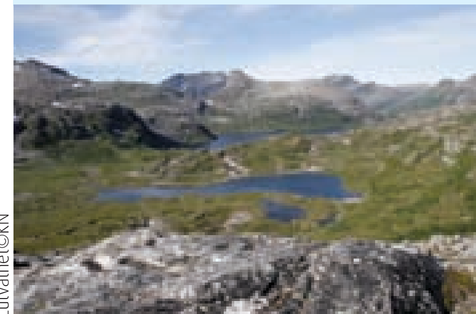
Auf dieser Strecke liegen die steilsten Partien der gesamten Wanderroute. Der längste Anstieg liegt zwischen dem Kaperdalen auf 364 m Höhe und dem höchsten Punkt der Route auf ca. 800 m unterhalb des Istinds. Etwas weniger steil ist es, wenn man statt direkt den Hang hinaufzugehen der Schulter aufwärts folgt, die über den Straßentunnel führt.
Die Aussicht vom Gipfel des Istinds (851 m) ist sehr schön, weshalb ein Abstecher dorthin zu empfehlen ist. An der Scharte unterhalb des Gipfels des Istinds überqueren Sie die Grenze des Nationalparks Ånderdalen. Der Abstieg zum Rundvatnet im Helvetesdalen ist etwas steiler, aber wesentlich kürzer. Bei Regenwetter kann es hier glatt sein.
Die Strecke zwischen Bumannsvatnet und Kapervatnet (auf 214 m) kann im Winter sehr schwierig sein, weil sich an diesen Hängen oft eine Eiskruste bildet.
Zwischen Sør-Kapervatnet und Rundvatnet (244 m) im Helvetesdalen führt die Route durch einfaches Gelände. Am Kapervatnet entlang geht es teilweise durch dichtes Buschwerk. Am Kaperelva zwischen Kapervatnet und Åndervatnet trifft man auf den uralten Küstenkiefernwald, der typisch für diesen Nationalpark ist.
Der Fluss zwischen Sør-Kapervatnet und Åndervatnet hat eine tiefe Schlucht in den Berg gegraben.
Die Route verläuft am Nord- und Ostufer des Åndervatnet (110 m).
Am Auslauf des Åndervatnet kann man durch den Fluss waten. Bei Hochwasser geht man ca. 1 km flussabwärts bis zu einer geeigneteren Furt, hier ist der Fluss breit und flach. Die Stelle ist gut markiert.
Am Südufer des Åndervatnet steht eine Schutzhütte von Statskog mit zwei Etagenbetten (vier Betten). Die Hütte ist immer offen, Decken sind vorhanden. Das Gelände zwischen dem Ånderelva und der Hütte ist moorig.

D) Åndervatnet – Olaheimen

Ca. 24 km



Höchster Punkt: Ca. 500 m an der Scharte zwischen Blåfjell und Jøvikfjell.
475 m zwischen Reinlivatnet und Finnskaret
Aussichtspunkte: Höhe 475. Aussicht auf den Selfjord Richtung Nordwesten, den See Bunkevatnet im Westen und Richtung Lemmingvær und die Halvards-Inseln im Südwesten. Vom Gipfel des Blåfjells sieht man die Berge im Binnenland und die Insel Tranøy.
Schwierigkeitsgrad: Leicht. Meist in bergigem Gelände.
Lagerplatz/Übernachtung: Unterstand mit Brennholz an der Furt am Südende des Åndervatnet. Schutzhütte am Südwestufer des Åndervatnet. Höhe 475 ist ein schöner Platz zum Rasten. Ein guter Lagerplatz liegt am Lutvatnet, wo die organisierten Wandertouren von Senja Turlag immer ihre Zelte aufschlagen.



Lutvatnet©KN

Die längste Etappe der Route „Senja på langs“. Der Weg führt durch das Holmedalen ins Ånderdalen. Zwischen Selfjordvatnet und Lutvatnet (274 m) geht es durch spärlichen Mischwald. Vom Lutvatnet geht man durch leichtes Berggelände vorbei am Reinlivatnet (420 m). Zwischen Lutvatnet und Reinlivatnet verlässt man den Nationalpark Ånderdalen.
Südwestlich des Reinlivatnet liegt der höchste Punkt, die Höhe 475. Hier ist allen Wanderern eine gute Rast zu empfehlen, um die Aussicht auf das Meer Richtung Lemmingvær und Halvards-Inseln zu genießen.
Zwischen Höhe 475 und Olaheimen verläuft die Route am Südufer des Store Bunkevatn in leichtem Gelände mit offenem Birkenwald.

Aussicht vom Strandbyskaret mit Strandbyvatnet und Okshornan im Hintergrund©EM




Anderdalen©HPP


Anderdalen©HPP

Anschluss-routen

1) Svartholla - Kraftstasjonen ved Lysvatnet
Ca. 15 km



Höchster Punkt: Ca. 530 m an der Scharte zwischen Breitind und Kjørakeisen.

Aussichtspunkt: Scharte am Helvetesvannet.

Schwierigkeitsgrad: Der Aufstieg vom Svartholla ist steil und etwas unwegsam (Steine).



Aussicht vom Breitind©BS

Parkmöglichkeit am Svartholllatunnel an der Str. 862. Relativ schwerer Anstieg von 30–40 Min. zum Helvetesvannet. Der Pfad ist gut markiert, aber recht steinig und unwegsam. Oben nimmt man den Pfad nach links, folgt dem Rücken Richtung Kjørakeisen und biegt Richtung Breitindvannet ab. Überqueren Sie den Fluss und folgen Sie dem linken Ufer des Breitindvannet bis zur Scharte zwischen Breitind und Kjørakeisen. Jetzt ist der höchste Punkt der Route erreicht. Von hier aus können Sie den höchsten Berg auf Senja, den Breitind, besteigen. Gehen Sie nun zu den Seen Salingsvatnene hinunter und am linken Ufer entlang. Etwas moorig. Weiter am Salingselva entlang abwärts zum Südende des Mellavatnet.

Ein guter Pfad führt am rechten Ufer des Mellavatnet entlang, dann passieren Sie den Lappegamvatnet und folgen der Rohrleitung abwärts.

Hier treffen Sie auf die Route „Senja på langs". Weiter im Heggedalen können Sie in einer guten Hütte übernachten. Die Tour ist gerade eine Tagesetappe.

2) Sandbakken - Heggtuva
Ca. 13 km



Höchster Punkt: Ca. 530 m an der Scharte zwischen Bratthaugen und Snøfjell.

Aussichtspunkt: Heggtuva. Aussicht auf das Nord-Heggdalen Richtung Osten. Nach Westen auf das Sør-Heggdalen.

Schwierigkeitsgrad: Leicht



Lars-Larsadalen©SS

Die Tour beginnt an der Kapelle in Sandbakken etwas oberhalb von Grasmyrskogen. Gute Parkmöglichkeiten an der Kapelle. Falls der Parkplatz von Kirchenbesuchern belegt ist, gibt es Platz unterhalb des Hofs nebenan. Folgen Sie dem markierten Pfad Richtung Westen. Nach ca. 3 km erreichen Sie Unterstände an einem alten samischen Siedlungsplatz. Gehen Sie nun weiter Richtung Nordwesten und durch das größte Moorgelände auf dieser Tour bis zum Tømmerelva, der hier überquert wird. Vom Tømmerelva geht es weiter nach Norden den „Bulderbakkan" am Bulderbakkelva hinauf, etwas hügeliges Gelände. An der Waldgrenze wenden Sie sich nach Westen und passieren das Südufer des Kjeldevatnan, dann geht es weiter nach Nordwesten das Lars-Larsadalen hinauf.

An der Scharte halten Sie sich Richtung Osten und abwärts zum Heggtuva.

3) Gryllefjordbotn - Leirdalen
Ca. 11 km



Höchster Punkt: Ca. 380 m.

Aussichtspunkt: Scharte zwischen Skredflåget und Skipstind

Schwierigkeitsgrad: Steil auf den ersten zwei Dritteln des Hangs.



Gryllefjord©HPP

Startpunkt an der Str. 86 in Gryllefjordbotn. Steiler Anstieg von Gryllefjordbotn hangaufwärts. Folgen Sie erst der Baustraße zum Tunnel des Wasserwerks. Von dort geht es auf dem markierten Pfad nach rechts weiter bergauf zum Gipfel. Von oben bietet sich eine herrliche Aussicht u.a. auf Gryllefjord und Barbogen.

Der Pfad führt am Nordufer des Botnvatnet entlang. In einem Gebiet am See wurde eine Kupfererzader entdeckt. Es folgt ein schöner, nicht schwieriger Abstieg zu den Seen Ostervatnene, wo man die Route „Senja på langs" erreicht.

Aussicht vom Segla am Mefjord©RS



Anschluss-routen



Finnes©TR



Aussicht Richtung Okshornan©RS

4) Gjeska – Sør-Kapervatnet

Ca. 6,5 km



Höchster Punkt: Ca. 420 m am Sørkaperskaret.
Aussichtspunkt: Vom Hang beim Aufstieg zur Scharte.
Schwierigkeitsgrad: Der erste Teil des Aufstiegs ab Gjeska ist etwas steil, aber nicht besonders schwierig.
Sehenswürdigkeiten/Kulturdenkmäler: Siedlungsspuren von Häusern, Hütten und Bootsschuppen in Gjeska. Gut sichtbare Bootsanleger. Das Gelände ist als Teil der Kulturstraße der Gemeinde Torsken ausgeschildert.



Sør-Kapervatnet©HPP

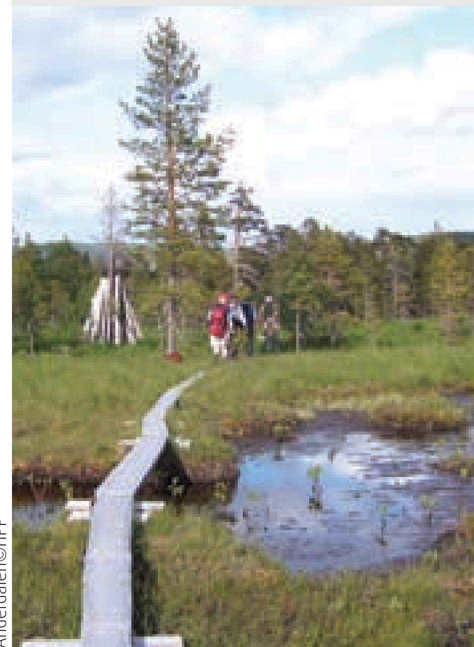
Startpunkt an der Str. 243 in Gjeska.
Folgen Sie dem Pfad aufwärts am Nordufer des Tverrelva. Der Pfad steigt an, bis Sie den höchsten Punkt erreichen. Hier haben Sie Aussicht auf die Fjorde und Berge an der Außenseite von Senja, u.a. auf den Kvænan (Senjas dritthöchster Berg, 964 m), Henrikshovve (854 m), und die Scharte wird im Süden überragt vom Kollkjerka (653 m).
Der Berghang zum Kapervatnet ist deutlich weniger steil. Dort treffen wir wieder auf die Hauptroute „Senja på langs".
Der Wanderweg verläuft überwiegend auf einem alten Verkehrsweg zwischen Außen- und Innenseite der Insel. Der restliche Weg führt zum Åndervatnet hinunter und von dort weiter nach Tranøybotn. Die gesamte Etappe ist ca. 19 km lang und lässt sich an einem Tag bewältigen.
Ein ähnlicher alter Verkehrsweg zweigt auf dem ersten Plateau oberhalb der Straße nach Süden ab und verläuft am Südhang des Kollkjerka und dann am Henrikhovvatnet entlang (früher ruderte man oft über den See) bis ins Ånderdalen und nach Tranøybotn hinunter. Der Pfad ist nicht markiert und deshalb schwer zu finden.

5) Tranøybotn - Åndervatnet

Ca. 6 km



Höchster Punkt: Ca. 105 m am Åndervatnet.
Schwierigkeitsgrad: Sehr leicht. Über die Moore führen Bohlenwege.
Sehenswürdigkeiten/Kulturdenkmäler: Skoglia, letzter Siedlungsplatz im Ånderdalen. Das Naturschutzgebiet Vardnesmyra liegt ca. 1 km vom Weg entfernt.
Lagerplatz/Übernachtung: Unterstand mit Brennholz am Nordufer der Flusses an einer Furt. Schutzhütte am Südufer des Åndervatnet.



Ånderdalen©HPP

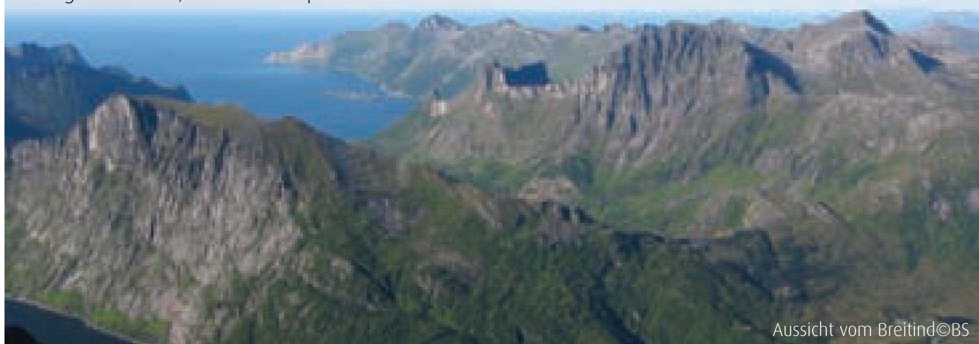
Startpunkt an der Str. 860 in Tranøybotn.
Leichtes Gelände. Sie überqueren das Moorgebiet Vardnesmyra, aber die meisten Abschnitte sind mit Bohlen ausgelegt. Dies ist der meistgenutzte Weg in den Nationalpark Ånderdalen. Westlich Vardnesmyra überquert man die Nationalparkgrenze.

Kaffeerast auf dem Dalfjell (644 m)©HPP



Weitere Routen auf Senja

Es gibt außer den in dieser Broschüre beschriebenen Wanderwegen noch viele weitere auf Senja. Sie sind unterschiedlich lang und schwierig. Die meisten Touren sind leicht und lassen sich an einem Nachmittag durchführen, mehrere eignen sich auch für einen Familienausflug. Viele Touren haben einen Bezug zur örtlichen Geschichte, oft gibt es Sagen und Geschichten über die Kulturdenkmäler am Wegrand. Genauere Informationen über die einzelnen Touren bekommen Sie in den Bürgerbüros der Gemeinden oder im örtlichen Touristenbüro.
Als Dauer der Touren ist die empfohlene Mindestzeit angegeben, die auch die Sehenswürdigkeiten unterwegs mit einschließt.
Angegeben sind auch die Straßen, denen Sie ab der Gisundbrücke zwischen Finnsnes und Silsand folgen müssen, um die Startpunkte zu erreichen.


Aussicht vom Breitind©BS

Knuten, Mefjordvær©BS

Steinfjord©EM

a) Astridtind N

Start	Fußballplatz in Botnhamn	
Ziel	Astridtind	
Dauer	Entfernung	Höhe
3,5 – 5 Std.	14 km hin und zurück	742 m

Str. 861–Str. 862. Nationale Touristenstraße. Gute Parkmöglichkeiten. Kulturgeschichte/Sage. Briefkasten in Storskoghaugen.

b) Keipen und Barden N

Start	Mefjordeidet am Ørnfjordtunnel	
Ziel	Barden	
Dauer	Entfernung	Höhe
Barden 5 - 8 Std. Keipen 5 - 8 Std.	7,5 km hin und zurück 10 km hin und zurück	659 m 938 m

Str. 861–Str. 862. Nationale Touristenstraße. Für die meisten Wanderer geeignet, aber man sollte keine Höhenangst haben. In der Abend- oder der Mitternachtssonne spektakuläre Aussicht auf die Bergformation Nordlandet und das offene Meer. Parkplatz am Startpunkt.

c) Riven N

Start	Zwischen den Tunneln nach Husøy	
Ziel	Riven	
Dauer	Entfernung	Höhe
1,5 – 2 Std.	2,5 km hin und zurück	389 m

Schöne Aussicht auf Husøya. Str. 861 – Str. 862 – Str. 277. Abstecher von der Nationalen Touristenstraße.

d) Wegenetz in Mefjordvær N

Start	Heimatmuseum in Mefjordvær Pumpenhaus in Bjorvika Fußballplatz	
Ziel	Rundweg über Dalen	
Dauer	Entfernung	Höhe
Verschieden	Insgesamt ca 20 km	Knuten 109 m.

Str. 861 – Str. 862. Abstecher von der Nationalen Touristenstraße. Geeignet für Familien. Kulturdenkmäler, Sagen, Geschichten. Aussichtspunkt. Badesee, Angelsee. Mitternachtssonne. Feuerstellen. Rastplatz für Körperbehinderte am Knuten. Unterstände. Briefkasten in „Dalen" und auf dem Knuten. Parkplatz am Startpunkt.

e) Fußspuren gen Norden – Russehula N

Start	Heimatmuseum in Mefjordvær	
Ziel	Russehula	
Dauer	Entfernung	Höhe
Russehula 1Std. Skøytneset 3 Std.	3 km 7 km	20 m

Str. 861 nach Stønnesbotn, dann Str. 862 nach Mefjordvær. Kulturdenkmäler. Sagen. Guter Weg zur Höhle Russehula, schwer zugänglicher Weg weiter nach Skøytneset. Rastplatz und Feuerstelle an der Russehula. Große Gletschermühlen. Parkplatz am Startpunkt. Der Pfad führt weiter nach Skøytneset.

f) Husfjellet N

Start	Skaland an der Kirche von Berg	
Ziel	Myran - Sommardalen – Husfjellet – Strandbyskaret – Bøvær	
Dauer	Entfernung	Höhe
3 - 5 Std.	7 km	635 m

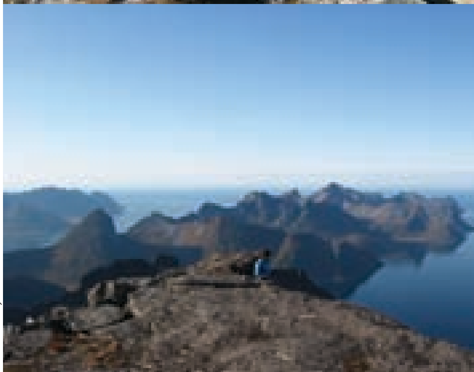
Parkplatz an der Kirche. Briefkasten im Sommardalen.
Str. 86 – Str. 862. Strandbyskaret: Briefkasten. Man kann auch nach Strandby/Trælen gehen.
Bøvær: „Kråkeslottet". Idyllischer, weitläufiger Badestrand.

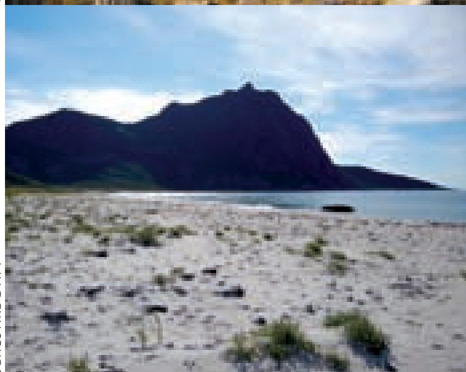
N = Route ist von der Nationalen Touristenstraße aus zugänglich


Nord-Senja©BS


Baltsfjorden©BS


Kongsneshaugen©HPP


Nord-Senja©BS


Sandsvika©HPP


Keipen©BS

g) Flatneset N 		
Start	Straumsnes	
Ziel	Flatneset	
Dauer	Entfernung	Höhe
5 Std.	10 km hin und zurück	Am Meerufer entlang

Parkplatz am Kraftwerk Straumsnes
Str. 86 – Str. 862. Nationale Touristenstraße.
Familientour. Landschaftsschutzgebiet.
Kriegsdenkmäler.

h) Roalden N 		
Start	Bergsbotn oder Senjahopen	
Ziel	Roalden	
Dauer	Entfernung	Höhe
6 - 7 Std.	7 km hin und zurück	862 m

Kulturdenkmäler. Alte Verkehrsverbindung zwischen Bergsbotn und Senjahopen. Parkplatz an der Kiesgrube in Bergsbotn. Evtl. am Geitskartunnel in Senjahopen. Miethütte am Store und Lille Hestevatn, Tel. + 47 997 03 825.
Str. 86 – Str. 862. Nationale Touristenstraße

i) Sandsvika N 		
Start	Ballesvika (oder Gryllefjord)	
Ziel	Sandsvika	
Dauer	Entfernung	Höhe
6 - 8 Std.	24 km (6 km) hin und zur.	160 m

Str. 86 – Str. 862. Nationale Touristenstraße.
Kulturgeschichte. Ehemalige Siedlung. Größter Sandstrand auf Senja. Bademöglichkeiten.
Alternativroute: mit dem Boot von Gryllefjord nach Barbogen und Wanderung über die Scharte Sandsvikskaret.

j) Kjerringvika 		
Start	Gemeindehaus in Grunnfarnes	
Ziel	Kjerringvika	
Dauer	Entfernung	Höhe
2 - 3 Std.	8 km hin und zurück	300 m

Str. 86 – Str. 232. Kulturstraße Søndre Torsken.
Kulturdenkmäler aus der Stein- und der Eisenzeit.
Alter Siedlungsplatz. Specksteinbruch.

k) Kongsnes 		
Start	Grunnfarnesbotn	
Ziel	Kongsneshaugen - Kongsnes	
Dauer	Entfernung	Höhe
3 - 4 Std.	7 km hin und zurück	240 m

Str. 86 – Str. 232.
Kulturstraße Søndre Torsken.
Alter Siedlungsplatz.
Verlassener Friedhof.

l) Strya 		
Start	Grunnfarnesbotn	
Ziel	Strya	
Dauer	Entfernung	Höhe
3 Std.	8 km hin und zurück	Am Meerufer entlang

Str. 86 – Str. 232. Im Anschluss an die Kulturstraße Søndre Torsken. Alter Liegeplatz für Segelschiffe. Viele vorgeschichtliche Denkmäler.


Sjursviktinden©EM


Kvænan©HPP


Strytinden©HPP


Leikvika©HPP

m) Strytinden		
Start	Kaldfarnes	
Ziel	Strytinden	
Dauer	Entfernung	Höhe
3 - 4 Std.	2,5 km hin und zurück	413 m

Kulturdenkmäler. Str. 86 – Str. 232.
Im Anschluss an die Kulturstraße Søndre Torsken.

n) Årberg og Leikvika		
Start	Flakstadvåg	
Ziel	Årberg/Leikvika	
Dauer	Entfernung	Höhe
6 - 8 Std.	16 km hin und zurück	300 m

Str. 86 – Str. 232 – Str. 243.
Am Ende der Kulturstraße Søndre Torsken.
Kulturdenkmäler. Alte Handelsstation.

o) Kvænan		
Start	Innere/äußere Bucht Kvænbukta	
Ziel	Kvænan	
Dauer	Entfernung	Höhe
6 - 8 Std.	6 km hin und zurück	964 m

Sagen. Geologie. Str. 86 – Str. 232 – Str. 243.
Vom Gipfel sehr schöne Aussicht in alle Richtungen.

p) Svanfjellene		
Start	Kaperdalen	
Ziel	Svanfjellene	
Dauer	Entfernung	Höhe
6 - 10 Std.	20 km hin und zurück	898 m

Str. 86 – Str. 232. Gipfeltour. Die Tour zum ersten Gipfel eignet sich auch für Kinder.
Schöne Aussicht. Reste eines Flugzeugwracks.
Parkplatz an der „großen Kurve" im Kaperdalen.

q) Gammelveten		
Start	Vesterfjell/Halvorsli oder Torsmo/Senja Camping	
Ziel	Gammelveten	
Dauer	Entfernung	Höhe
3/4 Std.	3,5/7 km hin und zurück	462 m

Str. 86 – Str. 860 – Gemeindestraße. Gipfeltour. Schöne Aussicht. Für Kinder geeignet. Parkmöglichkeit am Hof von Ragnar Johnsen in Halvorsli oder am Hof von Jan Harald Blikfeldt in Torsmo.

r) Kulturerlebnispfad Rubbestadfjell		
Start	Vikadalen an der Viehsperre	
Ziel	Vikadalen an der Viehsperre	
Dauer	Entfernung	Höhe
4 Std.	6 km hin und zurück	436 m

Str. 86 – Str. 860 – Str. 225. Rundweg. Kulturdenkmäler. Viele natur- und kulturgeschichtliche Punkte. Alte Hütte. Angeln im Vintervannet. Führer auf Wunsch. Für Kinder geeignet. Gute Parkmöglichkeiten.

s) Sjursviktind		
Start	Skrolsvik	
Ziel	Sjursviktind	
Dauer	Entfernung	Höhe
5 Std.	7,5 km hin und zurück	837 m

Str. 86 – Str. 860 – Str. 221 – Gemeindestraße. Gipfeltour mit sehr schöner Aussicht über den gesamten Andfjord mit all seinen Inseln. Für größere Kinder geeignet. Parkplatz an der Gemeindestraße nördlich von Skrolsvik.

t) Alter Verkehrsweg nach Vassulvik		
Start	Skatvik	
Ziel	Vassulvik	
Dauer	Entfernung	Höhe
2 Std.	4 km hin und zurück	Ved sjøen

Str. 86 – Str. 860 – Str. 225 – Str. 227. Alter Verkehrsweg zu einer ehemaligen Siedlung (seit 1960 verlassen). Parkplatz am Wendeplatz in Skatvik.
Gute Angelmöglichkeiten im Meer.

Schutzgebiete auf Senja

Verwaltung und Aufsicht
Bezirksverwaltung Troms, Umweltabteilung.
www.fylkesmannen.no, Tel. +47 77 64 22 00
Statskog Troms, Gebirgsabteilung.
www.statskog.no, Tel. +47 77 83 67 00



Gebiet	Gemeinde	Art	Thema	Schutzzweck
Eggøya	Lenvik	Vogelschutzgebiet	Vögel	Mittelgroße Insel mit angrenzendem Flachwassergebiet
Grasmyrskogvatn	Lenvik	Naturschutzgebiet	Feuchtgebiet	Wichtiges Brutgebiet für Enten und Watvögel
Grunnvågvatn	Lenvik	Naturschutzgebiet	Feuchtgebiet	Wichtiges Feuchtgebiet für Wasservögel
Hekkingen	Lenvik	Landschaftsschutzgebiet mit Vogelschutzgebiet	Seevögel	Mittelgroße Insel mit besonderer Bedeutung für Seevögel
Jøtulhaugvatn	Lenvik	Naturschutzgebiet	Feuchtgebiet	Kleiner, produktiver See mit zugehörigen Moorgebieten
Skognesvågen	Lenvik	Naturschutzgebiet	Feuchtgebiet	Größeres Flachwassergebiet mit zugehörigem Strandbereich
Bergsøyan	Berg	Landschaftsschutzgebiet mit Vogelschutzgebiet	Seevögel	Schärennatur mit besonderer Bedeutung für Seevögel
Lavollskjosen	Berg	Landschaftsschutzgebiet	Strand am Meer	Vollständige, fast unberührte Strandwiese
Svandalen	Berg	Naturschutzgebiet	Feuchtgebiet	Feuchtgebiet mit Mooren u. kleinen Seen im Birkenwaldgürtel
Holmenvær	Torsken	Landschaftsschutzgebiet mit Vogelschutzgebiet	Seevögel	Schärennatur mit besonderer Bedeutung für Seevögel
Sandsvika	Torsken	Naturschutzgebiet	Küste	Geologisches Landschaftselement mit erodierender Sanddüne
Teistevika	Torsken	Landschaftsschutzgebiet	Küste	Geologisches Landschaftselement und wichtiges Kulturdenkmal
Ånderdalen	Torsken/ Tranøy	Nationalpark		Kiefern- und Birkenwald in Gebirgs- und Fjordlandschaft
Brannmyra	Tranøy	Naturschutzgebiet	Moor	Abwechslungsreiche, reizvolle Moorlandschaft
Forøya	Tranøy	Naturschutzgebiet	Nadelwald	Waldgebiet mit natürlicher Pflanzen- und Tierwelt
Leirpollen-Halsvatnet	Tranøy	Naturschutzgebiet	Pflanzenwelt	Botanisch wertvoller See mit Uferzone
Lekangsøya	Tranøy	Naturschutzgebiet	Seevögel	Mittelgroße Insel mit besonderer Bedeutung für Seevögel
Lemmingvær	Tranøy	Landschaftsschutzgebiet mit Vogelschutzgebiet	Seevögel	Charakteristische Insel mit besonderer Bedeutung für Seevögel
Skatvikfjellet	Tranøy	Naturschutzgebiet	Nadelwald	Waldgebiet mit natürlicher Pflanzen- und Tierwelt
Stongodden	Tranøy	Naturschutzgebiet	Moor	Besondere Moorlandschaft, Küstenkiefernwald
Vardnesmyra	Tranøy	Naturschutzgebiet	Feuchtgebiet	Wichtiges Vogelbiotop

©EM

Jagd und Angeln auf Senja

Freunde der Niederwildjagd und Angler finden auf Senja reichlich Möglichkeiten, um aktiv zu werden. Auch wenn die nächste Straße vielleicht nur wenige Stunden entfernt liegt, besitzt Norwegens zweitgrößte Insel ausgedehnte einsame Gebiete, die den meisten gefallen werden.

Angeln
Das Süßwasserangeln liegt auf Senja wie im übrigen Bezirk Troms in der Hand von Privatleuten, Genossenschaften und der staatlichen Forstverwaltung Statskog. Um eine Angelkarte für das Angeln in Wasserläufen, die anadrome Fischarten führen, kaufen zu können, muss erst die staatliche Angelabgabe entrichtet werden. Diese Jahresgebühr gilt vom 1. April bis zum 31. März und ist für das gesamte Land gültig. Auf Senja gibt es 11 Wasserläufe mit Lachs, Meerforelle und Meersaibling.
Das Angeln im Meer mit Rute und Handleine ist frei. Alle Angler müssen sich mit den geltenden Bestimmungen vertraut machen.

Niederwildjagd
Wer auf Niederwildjagd gehen möchte, benötigt eine gültige Jagdabgabekarte. Die Jagdabgabe gilt für ein Jagdjahr (1. April bis 31. März) im ganzen Land. Die Jagdabgabekarte dokumentiert, dass man als Jäger registriert ist, und muss bei der Polizei beim Kauf einer Waffe oder von Munition vorgelegt werden.

Informationen
Auf der Webseite des Direktorats für Naturverwaltung finden Sie die nötigen Informationen über alle Voraussetzungen, die zum Ausüben von Jagd und Angeln in Norwegen erforderlich sind.

Auf den Webseiten der Gemeinden Berg, Lenvik, Torsken und Tranøy finden Sie weitere Informationen der einzelnen Gemeinden. Die Bürgerbüros der Gemeinden vermitteln gern Kontakt zu Vereinen und Personen, die die Verhältnisse und Möglichkeiten auf Senja aus erster Hand kennen.

Die Webseite des Norwegischen Jäger- und Anglerverbands (Norges Jeger og Fiskerforbund, NJFF) bietet Informationen über die angeschlossenen örtlichen Vereine, die auf Senja aktiv sind.

Bei Inatur Norge AS bekommen Sie Informationen über die von Statskog verwalteten Gebiete. Auf Senja sind das vor allem die Gebirgsgebiete. Statskog bietet die Broschüre „Innlandsfiske og småviltjakt i Statskog Troms“ (Süßwasserangeln und Niederwildjagd bei Statskog Troms) an. Sie ist fast überall dort erhältlich, wo man Outdoorausrüstung bekommt, außerdem bei Statskog und bei den Gemeinden.


Laukhelle Lakselv©JOG

Kulturdenkmäler auf Senja

Senja ist seit vielen tausend Jahren bewohnt. An der Küste der Insel findet man hunderte von Siedlungsspuren aus der Steinzeit, die ältesten sind bis zu 6.000 Jahre alt. Es wurden sogar Werkzeuge gefunden, die von einer noch älteren Kultur stammen könnten. An der Außenseite liegen mehrere gut erhaltenen Hausfundamente und Grabhügel aus der frühen Eisenzeit.

Die riesigen Hofhügel (Abfallhügel) auf der Außenseite gehören zu den größten in Nordnorwegen. Wenn man sie Schicht für Schicht abträgt, kann man Kenntnisse über die menschlichen Aktivitäten vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert gewinnen.
Auf den kleinen Inseln rund um Senja hat es früher viele kleine Fischerdörfer gegeben. Die letzten wurden in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts verlassen, als die Boote größer und mit Motoren ausgerüstet wurden. Während des Winterfischfangs hielten sich oft über 1.000 Fischer in einem Fischerdorf auf, hinzu kamen 200 Fischerboote und Dutzende von Schiffen der Aufkäufer. Noch heute kann man Spuren der Hütten und Anlegestege und natürlich von Kais, Häusern und Brunnen sehen. Noch immer sind Molen und Seezeichen vielerorts in gutem Zustand.

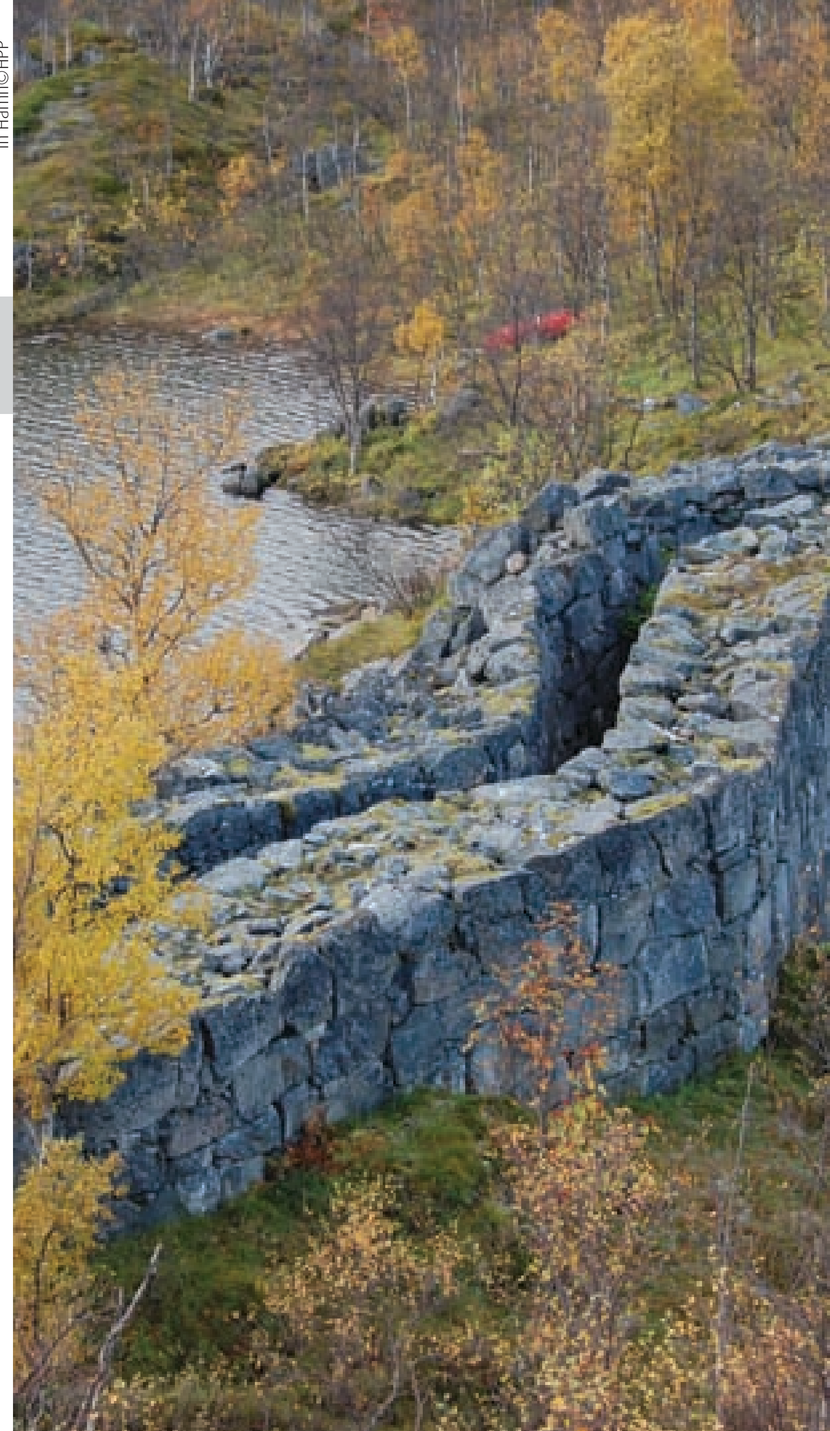
Die Kombination aus Landwirtschaft und Fischerei (die sog. Fischerbauernkultur) war noch bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts weit verbreitet. Selbst an Stellen, die dem Wetter besonders hart ausgesetzt sind, kann man erkennen, dass der Boden bearbeitet wurde, und bis weit in die Berge wurde mühsam Heu gemacht, um genug Winterfutter für eine Kuh und ein paar Schafe zu gewinnen. Teilweise überwachsene Felder und Steinmauern sind Zeugen dieser Zeit.
Seit alten Zeiten gab es eine seesamische Bevölkerung auf Senja. Später entstanden auch auf der Innenseite von Senja samische Siedlungsplätze. Rentiersamen zogen in der Saison mit ihren Tieren aus Schweden bis nach Senja. Heute lassen einige samische Familien ihre Rentiere ganzjährig auf der Insel weiden. Man hat Opfersteine, Siedlungsreste und andere Spuren der alten samischen Siedlungstätigkeit gefunden.

Unter den zahlreichen Kulturdenkmälern finden wir auch schöne kleine Kirchen, die gut vom Wasser aus zu sehen sind.

Mit etlichen Kulturdenkmälern verknüpfen sind Sagen und Geschichten, die dem Wandererlebnis eine ganz besondere Note verleihen können. Warum wachsen zum Beispiel keine Bäume an dem Platz, an dem die letzte Hexe am Mefjord verbrannt wurde? Was erzählt man sich über die Höhle Russehula? Und wie lebte ein Jäger in Skoglia?

Vielerorts steht die Kulturlandschaft auf Senja unter Schutz. Besonders auf der Außenseite der Insel findet man eine gut erhaltene Kulturlandschaft mit Bootsschuppen, alten Nordlandhäusern, Nebengebäuden, Wiesen und Weiden vor. In Hamn i Senja wurde im 19. Jahrhundert ein Nickelbergwerk eröffnet, für das 1882 das erste Wasserkraftwerk der Welt gebaut wurde.
In Torsken gibt es eine Kulturstraße, die sich von Grunnfarnes bis nach Flakstadvåg erstreckt.

Mehr über diese und weitere Kulturdenkmäler finden Sie unter
www.midt-troms-museum.no



Damm des Kraftwerks in Hamn©HPP

Übernachten und essen auf Senja

Alt i Ett Ferie , Laukvik	+47 990 12 504	www.altiettferie.no	post@altiettferie.no
Ausa, Gryllefjord	+47 918 87 109		post@kaikanten.org
Brødrene Karlsen, Husøy på Senja	+47 77 85 13 00		randi@brkarlsen.no
Fjordbotn Camping, Fjordbotn	+47 77 84 93 10		fjordbca@online.no
Flakstadvåg Camping og Sjøfiske,	+47 48 20 27 08	www.flakstadvag.no	post@flakstadvag.no
Hamn i Senja Senja Reiseliv AS, Hamn	+47 77 85 98 80	www.hamnisenja.no	post@hamnisenja.no
Husøy Overnatting og Opplevelser, Husøy	+47 958 09 353	www.overnatting-opplevelser.com	berit@overnatting-opplevelser.com
Idar Isaksen, Svanelvmo	+47 456 04 658		id-isaks@online.no
Kaikanten, Gryllefjord	+47 918 87 109	www.kaikanten.org	post@kaikanten.org
Mefjord Brygge, Mefjordvær	+47 77 85 89 80	www.mefjordbrygge.no	firmapost@mefjordbrygge.no
Senjastua, Silsand	+47 77 84 40 10	www.senjastua.com	epost@senjastua.tr.no
Senja Camping, Torsmoen	+47 481 58 475	www.senjacamping.no	post@senjacamping.no
Senja Familiepark, Silsand	+47 907 50 765	www.senjafamiliepark.no	post@senjafamiliepark.no
Senja Havfiskesenter AS, Medby	+47 97 08 73 27	www.senjahavfiske.no	info@senjahavfiske.no
Skaland Motell, Skaland	+47 77 85 84 20		
Skarvesteinen Kafé, Husøy	+47 77 84 88 81	www.skarvesteinenkafe.com	skarvesteinenkafe@gmail.com
Skatvik Camping, Skatvik	+47 77 85 35 30		hanygaa@online.no
Steinfjord havfiske, Steinfjord	+47 99 54 82 02	www.senjatravel.no	post@senjatravel.no
Tranøybotn Camping Hyttekroa	+47 916 35 760	www.tranoybotn-camping.no	hyttekroa@tranoybotn-camping.no
Eidebrygga rorbucamping, Torsken	+ 47 77 85 53 43	www.eidebrygga.no	aage-e@online.no
Senja Gjestegard, Rødsand	+47 977 72 660	www.senjagjestegard.no	senja.gjestegard@danielsengruppen.no
Senjabu, Trondalen/Svandalen	+47 916 35 760	Den Schlüssel gibt es an der Esso Tankstelle in Finnsnes	
Senjatrollet, Finnsæter	+47 77 85 88 64	www.senjatrollet.no	lrubach@online.no

Senjatroll©HPP

Tungeneset. Aussichtspunkt an der Nationalen Touristenstraße©EM







Nationale Touristenstraßen





Fotos:
EM: Elisabeth Müller
HPP: Hans Peder Pedersen
BS: Berit Sivertsen
JOG: Jann-Oskar Granheim
RS: Reiner Schauffler
TR: Troms reiseliv
GG: Gunder Gabrielsen
KN: Kåre Norum
SS: Ståle Skogen

Schwierigkeitsgrade:
Die Schwierigkeitsgrade der Routen sind mit den Farben gemäß den Empfehlungen von Innovativ Fjellturisme markiert.

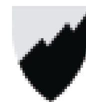
 Grün = leicht

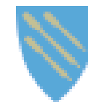
 Blau = mittelschwer

 Rot = schwer

Interessante Webseiten

Berg kommune	www.berg.kommune.no
Lenvik kommune	www.lenvik.kommune.no
Tranøy kommune	www.tranoy.kommune.no
Torsken kommune	www.torsken.kommune.no
Annen turinformasjon	www.godtur.no
Midt-Troms museum	www.midt-troms.museum.no
Rubbestad/Vikafjell grunneierlag	www.123hjemmeside.no/Vikafjell
Statskog	www.statskog.no
Statskog	www.godtur.no
Direktoratet for naturforvaltning	www.dirnat.no
Inatur Norge AS	www.inatur.no
Fylkesmannen i Troms	www.fmtr.no
Laukhelle Lakselv	www.lakselva.com
Norges Jeger og Fiskerforbund	www.njff.no
Nasjonal turistveg	www.turistveg.no
Troms fylkeskommune	www.tromsfylke.no


Berg


Lenvik


Torsken


Tranøy


Troms fylkeskommune





Layout und Satzt: JOG. Übersetzung: SkanText Gert Imbeck. Druck: Kampen Grafisk. Titelfoto: Am höchsten Punkt der Route © EM. Foto Rückseite ©EM